

## **ANTRAG**

**der Fraktion der NPD**

**Wirtschaftsförderung zukunftsfähig gestalten - Deindustrialisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern stoppen, Standorte Dassow und Güstrow erhalten**

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, in der Förderung von Industriestandorten eine prinzipiell andere Förderpolitik anzustreben und statt einer Subvention eine Eigentumsbeteiligung an Unternehmungen anzustreben.

**Udo Pastörs und Fraktion**

### **Begründung:**

Die Industriestandorte in Mecklenburg-Vorpommern wurden bislang weitgehend über eine Subvention gefördert. Die Einflussnahme des Landes erlosch entweder nach einem definierten Zeitraum oder war mit dem Scheitern des Unternehmens beendet. Diese „Flaschenpostförderung“ wird durch das fremdbestimmende europäische Fördersystem nicht nur begünstigt. Sie ist weitgehend alternativlos. Und sie ist erfolglos. Dies zeigte sich beim Industriestandort Güstrow, der erst mit Steuermitteln gefördert und nun nach Weichenstellung der EU-Bürokratie ohne Einfluss des Landes auf das Unternehmen abgebaut wird. Dies zeigt sich auch beim DVD-Werk in Dassow, wo die Steuermittel, welche die Bürger des Landes erbracht haben, unwiederbringlich verloren sind.

Die Landesregierung wird aufgefordert, diese unzweckmäßige Förderpolitik zu beenden und künftig eine Eigentumsbeteiligung statt Subvention anzustreben.